

Weinforum Mosel ein voller Erfolg

Das Weinforum Mosel 2010 war ein großer Erfolg. Mehr als 3.000 Besucher strömten in die Viehmarktthermen in Trier, um im antiken Ambiente ausgezeichnete Weine von Mosel, Saar und Ruwer zu probieren. Zum ersten Mal in der 18-jährigen Geschichte des Weinforums war die Veranstaltung bereits komplett im Vorverkauf ausverkauft, an der Tageskasse gab es keine Karten mehr, wie Landwirtschaftskammer und Moselwein e. V. als Veranstalter zufrieden melden konnten.

Erstmals wurden Weine der gesamten Moselregion von Lothringen bis Koblenz präsentiert. Das Rekordangebot von 170 Weinen und Winzersekten aus 110 Winzerbetrieben des deutschen Anbaugebietes Mosel wurde um rund 20 Weine von der luxemburgischen Mosel sowie der zwei französischen Anbaugebiete an der Mosel (Côtes-de-Toul und AOC Moselle) ergänzt.

Die Deutsche Weinkönigin Sonja Christ und Mosel-Weinkönigin Katharina Okfen begrüßten in Begleitung der Trierer Weinkönigin die Gäste der offiziellen Eröffnung. Mehr als 100 Vertreter aus Politik, Verwaltungen, von Kammern, Verbänden und Vereinigungen waren der Einladung gefolgt. Europaabgeordnete Christa Klauß begrüßte als Vertreterin des Vorstandes der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz die Gäste, Ökonomierat Adolf Schmitt hieß die Besucher im Namen der Weinwerbung Moselwein e. V. willkommen. Christa Klauß dankte besonders den Sponsoren und Kooperationspartnern der Veranstaltung. Der Gerolsteiner Brunnen ist seit Jahren mit seinem Mineralwasser aus der Eifel bewährter Partner des Weinforums. Die Sparkasse Trier lud am Vorabend des Weinforums ihre Kunden zu einer exklusiven Weinpräsentation in die Viehmarktthermen ein. Auffällig viele junge Besucher nutzten das Weinforum, um die Weine von Mosel, Saar und Ruwer kennenzulernen. Das Angebot reichte von Elbling

und Rivaner bis zu weißen und roten Burgundersorten und Dornfelder. Schwerpunkt war der Riesling, der in seiner ganzen Bandbreite von mineralisch-trockenen über feinherbe und liebliche bis zu edelsüßen Gewächsen zeigte, welche Vielfalt und Qualität die Winzer der Region im Steillagen-Terroir erzeugen können. Die Landwirtschaftskammer hatte für den Forumsbereich aus den goldprämiierten Weinen der Landesweinprämierung 2009 eine interessante Auswahl getroffen. Hier waren neben vielen bekannten Erzeugern auch neue Betriebe mit Weinen vertreten. Zudem stellten Ehrenpreisträger der Landesweinprämierung eine Auswahl aus ihren Sortimenten, darunter auch erste 2009er Weine, vor.

Im Rahmen des neuen, grenzübergreifenden Weinkultur-Projektes „Terroir Moselle“ präsentierten sich Winzerverbände aus Luxemburg und Lothringen erstmals beim Weinforum. Unter dem Motto „Gemeinsam stärker“ arbeiten rund 20 staatliche und berufsständische Organisationen mit dem Ziel zusammen, um die gemeinsame Weinkulturlandschaft Mosel und ihre Produkte noch besser zu vermarkten. Vorsitzender Adolf Schmitt betonte die Chancen, die eine gemeinsame Arbeit der europäischen Mosel-Weinregion eröffne. Davon würde die gesamte Mosel profitieren und international an Aufmerksamkeit gewinnen. Das Projekt wird aus dem LEADER-Programm der Europäischen Union gefördert.

Das Weinforum in Trier, das früher vorwiegend ein Treffpunkt der Weinszene war, zieht seit Jahren auch viele neugierige Verbraucher an. Nicht nur Studierende der Universität oder Fachhochschule Trier, auch Gäste aus Koblenz, Saarbrücken, dem Rhein-Main-Gebiet oder Belgien reisen zu der großen Weinveranstaltung an die Mosel. Viele nutzen dabei die Eintrittskarte zum Weinforum als Fahrkarte in den Bussen und Bahnen des Verkehrsverbundes Region Trier und der Deutschen Bahn. Viele Gäste lobten das hervorragende Preis-Leistungs-Verhältnis der Eintritts-



Majestäten beim Weinforum: Trierer Weinkönigin Julia Eggenkämpfer, Deutsche Weinkönigin Sonja Christ und Moselweinkönigin Katharina Okfen.

Foto: Helmut Gassen

karten beim Weinforum: Neben einer exzellenten Auswahl an prämierten Weinen in historischem Ambiente sind Hin- und Rückfahrt mit Bahn und Bus sowie das Verkostungsglas Mosel Classic und der Katalog im Preis enthalten.

Interessant ist die Leistungsschau des Moselweinbaus auch für viele Journalisten. So berichteten in diesem Jahr neben regionalen Medien auch Journalisten aus Hamburg, Köln, Mainz, Wiesbaden, dem Saarland, der Westpfalz, Frankreich, Luxemburg, Großbritannien, Bulgarien, Japan und Südkorea vom Weinforum Mosel.

Die Weinwerbung ist beim Weinforum unter anderem für die Vermarktung der Veranstaltung und Pressearbeit zuständig. Das Werbemittelangebot des Moselwein e. V. wurde beim Weinforum sehr gut angenommen. Das Team der Weinwerbung verkaufte zahlreiche Werbemittel. Besonders gut angenommen wurden die Mosel-Anstecker sowie Bekleidungsartikel, darunter die ganz neu ins Angebot aufgenommene Fließjacke mit dem Logo „MOSEL WeinkulturLand“.

Auch das Forum „Wein&Gesundheit“ nutzte das Weinforum, um über seine Arbeit und über die vielfältigen positiven Auswirkungen moderaten Weinkonsums auf die menschliche Gesundheit zu informieren. Das Buch „Gesund genießen mit Wein“ kann auch beim Moselwein e. V. in Trier erworben werden.

Gemeinsam stärker: Internationales Projekt „Terroir Moselle“ startet

Gemeinsam stärker – unter diesem Motto steht ein neues Projekt, mit dem 20 Institutionen aus drei Ländern die europäische Weinkulturlandschaft Mosel stärken und gemeinsam Image und Bekanntheit des Moselweins fördern wollen. „Terroir Moselle – Ein europäisches Projekt der Winzer des Moseltals“ lautet der Titel des grenzübergreifenden Kooperationsprojektes, an dem sich Organisationen und Verbände aus Deutschland, Luxemburg und Frankreich beteiligen, um die Wein-



Volles Haus in den Viehmarktthermen in Trier: 3.000 Besucher verkosteten beim Weinforum 190 Weine der gesamten Moselregion.

Foto: Moselwein/Ansgar Schmitz

region Mosel von Toul in Frankreich bis Koblenz gemeinschaftlich zu präsentieren. Das Projekt umfasst das deutsche Weinanbaugebiet Mosel mit den Rebflächen in Rheinland-Pfalz und dem Saarland, den luxemburgischen Weinbau sowie die beiden französischen Weinbauregionen Côtes-de-Toul und AOC Moselle in Lothringen.

Mit einer Veranstaltung im Kurfürstlichen Palais in Trier wurde das aus dem LEADER-Programm der Europäischen Union geförderte Projekt nach einem Jahr intensiver Vorarbeit der Öffentlichkeit vorgestellt. „Wir haben eine gemeinsame Identität!“, rief der Präsident der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion des Landes Rheinland-Pfalz, Dr. Josef Peter Mertes, den rund 100 Gästen aus Luxemburg, Lothringen, Saarland und Rheinland-Pfalz – darunter die Deutsche Weinkönigin Sonja Christ sowie hochrangige Vertreter von Ministerien der beteiligten Länder – zu. Die einzigartige, unverwechselbare Weinkulturlandschaft der Mosel werde nun in einem wohl einzigartigen Projekt in Europa gemeinsam dargestellt, so Dr. Mertes. Er würdigte vor allem, dass 20 Organisationen über Grenzen und Sprachbarrieren hinweg gemeinsam für ein Ziel arbeiten.

„Der Moselwein soll zum europäischsten aller Weine werden“, so Marc Weyer, Präsident der Lokalen Aktionsgruppe Miselerland (Luxemburg) und der Fédération Viticole Luxemburg, der das Projekt „Terroir Moselle“ vorstellte. Die Geschäftsführung für das Projekt ist bei der LAG Miselerland angesiedelt. Weyer lobte die Vorreiterrolle des deutschen Weinanbaugebietes Mosel im Oenotourismus und auch die Dachmarke „MOSEL WeinkulturLand“. Unter dem Titel „Terroir Moselle“ soll die europäische Dimension des Moselweinbaus herausgestellt werden. Das europäische Tal der Mosel ist eine der faszinierendsten Kulturlandschaften in Europa. Zwei Jahrtausende prägt die Weinbautradition Land und Leute. An den Ufern der Mosel und ihrer Nebenflüsse wachsen auch heute noch traditionelle Rebsorten, aus denen authentische Weine in handwerklicher Produktion entstehen. Diese Grundwerte des Weinbaus stehen bei den französischen, luxemburgischen und deutschen Winzern des Moseltals im Vordergrund und stellen die natürliche, regionale Antwort auf ein heute schier unüberschaubar gewordenen, weltweites Angebot an Weinen dar, die oft aus industrieller Produktion stammen. Beiderseits der Mosel haben die Betriebe aber auch mit den gleichen Problemen zu kämpfen: kostspielige Produktion, unberechenbare klimatische Verhältnisse, hohe Standards und umkämpfte Absatzmärkte.

Bereits seit 2008 arbeitet eine Gruppe namhafter Spezialisten und Vertreter verschiedener Institutionen aus Weinbau und Regionalentwicklung der drei Länder an der Vorbereitung eines Projekts zur gemeinsamen Förderung des Moseltals mit seinen geografischen und geologischen Gegebenheiten, den Weinbaulichen Traditionen und der unvergleichlichen Vielfalt seiner Weine und seines kulturellen Reichtums.

Die Internationalität soll als gewichtiges Pfund zur Stärkung des Images der gesamten Moselregion eingesetzt werden. Die Identität des Moselweins

wird um die europäische Dimension erweitert. Die transnationale Kommunikation wird die bestehenden Vermarktungsstrategien und weintouristischen Konzepte der einzelnen regionalen und nationalen Organisationen ergänzen. Dies ist umso wichtiger, je weiter die Zielmärkte entfernt liegen. Um dies zu erreichen, sollen sich auch die Winzerinnen und Winzer besser kennen lernen und Berührungspunkte abgebaut werden. Die Kooperationspartner wollen in länderübergreifenden Gruppen gemeinsame Inhalte zu den Themen „Naturraum und Landschaft“, „Weinbau und Oenologie“ sowie „Kultur und Tradition“ erarbeiten.

„Wir sind Mosel!“, rief Weinbaupräsident Rolf Haxel – der wie seine Kollegen aus Luxemburg und Lothringen ein kurzes Grußwort sprach – den Gästen zu. „Teilen macht nicht ärmer. Teilen macht reicher!“, appellierte Marc Weyer an die Akteure der europäischen Weinregion Mosel.

Neben dem Moselwein e. V. und dem Weinbauverband Mosel sind von deutscher Seite aus auch die Landwirtschaftskammern Rheinland-Pfalz und Saarland, das DLR Mosel, die ADD Trier und die Europäische Akademie für Wein und Kultur e. V. Partner dieses Projektes. Eine wichtige Rolle spielen auch die Lokalen Aktionsgruppen Mosel und Moselfranken des LEADER-Programms. Zudem arbeiten auch das Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz, das Landesamt für Umwelt und Arbeitsschutz Saarland und der Saarländische Winzerverband mit. Für den Moselwein e. V. ist der ehemalige stellvertretende Vorsitzende Karl Kirch in der Arbeitsgruppe des Projektes tätig, unterstützt von Geschäftsführer Ansgar Schmitz. An der Präsentation in Trier nahm auch Vorsitzender Adolf Schmitt teil, der bei der Eröffnung des Weinforums auf die Bedeutung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit hinwies. Adolf Schmitt setzt sich seit Jahren dafür ein, das europäische Moseltal von der Quelle bis zur Mündung als besondere, vom Weinbau geprägte Natur- und Kulturlandschaft zu fördern.

„Terroir Moselle“ wird als europäisches Kooperationsprojekt von den LEADER-Gruppen Pays Terres de Lorraine, Miselerland, Moselfranken und Mosel, der Région Lorraine, dem Großherzogtum Luxemburg, dem Bundesland Rheinland-Pfalz und der Europäischen Union unterstützt.

Weitere Informationen und www.terroir-moselle.de.

Gesund genießen mit Wein-Vortrag in Mertesdorf

Der Ruwer-Riesling e. V. veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Weinwerbung (Moselwein e. V.)



Vertreter von 20 Institutionen und Organisationen stehen hinter dem Projekt „Terroir Moselle“.
Foto: Moselwein/Ansgar Schmitz

und dem „Forum Wein&Gesundheit“ am Freitag, dem 26. Februar 2010, 19.30 Uhr, im Hotel-Weingut Weis in Mertesdorf einen Vortragsabend zum Thema „Gesund genießen mit Wein – Chancen zur Vorbeugung gegen Herzinfarkt, Demenz und Krebs“. Nach der Begrüßung durch den neuen Vorsitzenden des Ruwer-Riesling e. V., Frank-Stefan Meyer, und Ruwer-Weinkönigin Anne Biewer, wird Mosel-Weinkönigin Katharina Okfen ein Grußwort sprechen und zwei Weine vorstellen. Die Einführung in die Thematik und Moderation übernimmt Dipl.-Ing. Karl Kirch als Vertreter des Moselwein e. V. Professor Dr. Bernd Krönig, Vorsitzender des Forums Wein&Gesundheit wird in seinem Vortrag über die Auswirkungen moderaten Weingenusses bei der Vorbeugung gegen Herzinfarkt, Demenz und Krebs eingehen. Zudem wird er auch im Vortrag bzw. in der anschließenden Diskussion auf Themen wie Weiß- oder Rotwein, die optimale tägliche Weinmenge, mediterrane Kost, Wein und Lebensstil und die Auswirkungen von Wein auf andere Krankheiten eingehen. Die Teilnahme an dem Vortragsabend kostet sechs Euro – inklusive je eines Glases Weiß- und Rotwein. Verbindliche Anmeldungen sind bis 23. Februar 2010 zu richten an: Hotel-Weingut Weis, Eitelsbacher Weg 4, Mertesdorf, Telefon 0651/95610, Fax 9561-150, E-Mail: info@hotel-weis.de.

Messe-Angebote

Bei folgenden Weinfesten und Messen wird Weinbaubetrieben die Möglichkeit zur Teilnahme geboten:

Kulinaria & Lifestyle 2010 vom 12. bis 14. März 2010 in Pirmasens: Informationen bei Das Agentur Haus GmbH, Spenglerstraße 43, 23556 Lübeck, Telefon 0451/2927690, Internet: www.das-agentur-haus.de.

Züspa (Zürcher Herbstmesse) vom 24. September bis 3. Oktober 2010 in Zürich (Schweiz): Informationen und Ausstellerunterlagen bei Rita Keller und Sebastian Ranly, MCH Messe Schweiz, E-Mail: rita.keller@zuespa.ch, sebastian.ranly@zuespa.ch, Internet: www.zuespa.ch.

Top Wine China vom 1. bis 3. Juni 2010 in Peking: Informationen bei der Firma Kenter & Co. in den Niederlanden, Arthur Schavemaker, E-Mail: arthur@kenter.nl, Internet: www.topwinechina.com.